

## **Lossprechungsfeier im Schornsteinfegerhandwerk**

**Am Mittwoch, 26. Juli 2023 fand in Ulm die Lossprechungsfeier der frischgebackenen Schornsteinfegergesellinnen und -gesellen im baden-württembergischen Schornsteinfegerhandwerk statt. Zahlreiche Gäste aus Politik und Verbänden kamen, um den Absolventen die Ehre zu erweisen. Mit der anschließenden Party war es ein gelungener Start in den Berufsalltag.**

Auf dem Ulmer Kuhberg, unter dem Dach der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule, befindet sich die Landesfachschule für die Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk. Hier werden in Winter- und Sommergesellenprüfungen jährlich rund 100 junge Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger mit einem Abschlusszeugnis der gewerblichen Schule und dem Gesellenbrief der Handwerkskammer Ulm in das Arbeitsleben entlassen. Der Frauenanteil unter den jungen Schornsteinfegern beträgt mittlerweile rund 15%.

Erneut hat der Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg in einer „Lossprechungsfeier“ – den Berufsnachwuchs sprichwörtlich „losgesprochen“ und von den Verpflichtungen des Lernens, zum Zwecke der Gesellenprüfung, entbunden. Sehr wohl wissend, dass im Leben, insbesondere im–Berufsleben, das Lernen nie enden darf, so der Präsident des Landesinnungsverbandes, Stefan Eisele, in seiner Ansprache. Weiter bezeichnete Eisele die Ausbildung im Handwerk und im Schornsteinfegerhandwerk im Besonderen als „Karriere mit Lehre“ und beschwor die jungen Handwerker, dass ihnen als Fachkräfte mit einer fundierten Ausbildung alle Türen offen stünden.

Das Schornsteinfegerhandwerk wird sich in den kommenden Jahren neu aufstellen. Energieberatung, Wohnraumhygiene und Effizienz von Wärmerzeugungsanlagen - auch Wärmepumpen - werden das Berufsbild neu bestimmen. Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen. Das Schornsteinfegerhandwerk baut Windmühlen oder besser ausgedrückt, es setzt die Segel so, dass es weiter nach vorne geht.

Jahrgangsbeste wurden Mareike Fernsel und Noel Sonneck aus den Innungsbereichen Karlsruhe und Stuttgart mit jeweils sehr guten Prüfungsergebnissen.

Als Ehrengäste und Grußwortredner sprachen der Schulleiter der Landesfachschule Oberstudiendirektor Lorenz Schulte, Andreas Stoch MdL, Martin Grath MdL, Markus Wanck, Vorstandsmitglied der BG Bau und Karin Tausch von der Handwerkskammer Ulm zu den Absolventen. Alle Grußwortredner gratulierten den jungen Schornsteinfegern und Schornsteinfegerinnen und motivierten diese, sich nach dem Feiern und Jubeln stets weiterzubilden. Unsere Gesellschaft brauche dringend gut ausgebildete Fachhandwerker und Schornsteinfeger für das Gelingen der Energiewende. Der Vertreter der Berufsgenossenschaft, Markus Wanck, rief die jungen Kollegen dazu auf, bei der Arbeitsausführung stets auf die Arbeitssicherheit zu achten. „Kein Arbeits- oder Zeitdruck rechtfertige die Gefährdung der eigenen Gesundheit“, so Wanck in seinem Grußwort.

Vom Schornsteinfegerhandwerk waren der gesamte Vorstandsvorstand, der Prüfungsausschuss, die Obermeister und weitere Vorstandsmitglieder der Schornsteinfegerinnungen anwesend und drückten dem Berufsnachwuchs so ihre Wertschätzung aus. Eltern, Partner und Ausbilder der knapp 100 losgesprochenen Schornsteinfeger\*innen, waren aus dem ganzen Land nach Ulm gereist, um an der Ehrung teilzunehmen. Nach der offiziellen Lossprechungsfeier wurde der Erfolg auf dem Außengelände mit Musik und gutem Essen ausgelassen gefeiert.

Volker Jobst